

# **Bericht**

## **des Ausschusses für Arbeit und Soziales**

**über das Volksbegehren "Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!" (1628 der Beilagen)**

1.

Die Unterstützer dieses Volksbegehrens haben die Einleitung eines Verfahrens für ein Volksbegehren mit folgendem Wortlaut beantragt:

### **Volksbegehren „Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!“**

Wir fordern den Gesetzgeber auf, durch bundesverfassungsgesetzliche Regelungen, ein Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) einzuführen. Dieses soll jeder Person mit Hauptwohnsitz in Österreich ein menschenwürdiges Dasein und echte Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. Höhe, Finanzierung und Umsetzung sollen nach einem Prozess, an dem die Zivilgesellschaft maßgeblich beteiligt ist, gesetzlich verankert werden.

### **Begründung:**

Das Bedingungslose Grundeinkommen ist eine monatliche, staatliche Zahlung an jeden Menschen mit Hauptwohnsitz in Österreich.

Es gilt als soziales Menschenrecht und bleibt bei Zuverdienst erhalten.

Es wird jedem Menschen ohne Antrag und ohne Einkommens- oder Vermögensprüfung garantiert. Bezieher:innen von hohem Einkommen und Vermögende werden durch steuerliche Maßnahmen zur Finanzierung beitragen.

Es beinhaltet keinen Zwang zu einer Gegenleistung und ist ein Vertrauensvorschuss der Gesellschaft.

Es ermöglicht bezahlte und unbezahlte Tätigkeiten, aber auch Erholungszeit besser auf die Menschen aufzuteilen.

Es ergänzt den heutigen Sozialstaat statt in zu ersetzen.

Es garantiert individuell, wertgesichert und unpfändbar die Lebensgrundlage.

Wir erwarten, dass dieses materielle Recht auf Leben

- den sozialen Zusammenhalt stärken,
- die Existenzangst abbauen,
- den Klimaschutz vorantreiben,
- die Armut abschaffen,
- den Wandel der Arbeitswelt besser gelingen lassen,
- die Ungleichheit in Österreich verringern,
- die Geschwindigkeit unseres Lebens senken,
- unsere Gesundheit und Lebensfreude steigern

kann, mehr als es der heutige Sozialstaat ohne Bedingungslosigkeit je könnte.

Deshalb fordern wir den Gesetzgeber auf, den Einführungsprozess unverzüglich zu beginnen.

2.

**Namhaft gemachte Bevollmächtigte gemäß § 3 Abs. 4 Z 3 des Volksbegehrensgesetzes 2018:**

	Vor- und Familienname
Bevollmächtigte(r)	Klaus SAMBOR
1. Stellvertreter(in)	Roswitha MINARDI
2. Stellvertreter(in)	Ingrid FARAG
3. Stellvertreter(in)	Paul J. ETTL
4. Stellvertreter(in)	Petra PAYER

3.

Die auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet am 25. Mai 2022 kundgemachte Ermittlung und Feststellung der Bundeswahlbehörde, es läge ein Volksbegehren im Sinn des Art. 41 Abs. 2 B-VG vor, wurde gemäß § 16 Abs. 1 des Volksbegehrensgesetzes innerhalb der vorgesehenen Frist von vier Wochen nach dem Tag der Verlautbarung von dem in Betracht kommenden Personenkreis nicht angefochten.

**Bundeswahlbehörde**

Zl. 2022-0.349.223

### **Volksbegehren „Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!“**

Gemäß § 14 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG, BGBl. I Nr. 106/2016, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz, BGBl. I Nr. 24/2020, hat die Bundeswahlbehörde in ihrer Sitzung vom 25. Mai 2022 aufgrund der für dieses Volksbegehren gebildeten Datenverarbeitung folgendes Ergebnis der Eintragungen für das Volksbegehren ‚Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!‘ festgestellt:

Gebiet	Stimmberechtigte	Anzahl der gültigen Eintragungen (inkl. Unterstützungserklärungen)	Stimm- beteiligung in %
Burgenland	233.063	4.380	1,88
Kärnten	434.058	8.736	2,01
Niederösterreich	1.292.780	30.704	2,38
Oberösterreich	1.099.800	28.198	2,56
Salzburg	392.476	8.908	2,27
Steiermark	955.744	21.750	2,28
Tirol	540.468	10.484	1,94
Vorarlberg	274.705	6.384	2,32
Wien	1.138.385	49.437	4,34
<b>Österreich</b>	<b>6.361.479</b>	<b>168.981</b>	<b>2,66</b>

Da somit mehr als 100 000 gültige Eintragungen von Stimmberechtigten ermittelt worden sind, hat die Bundeswahlbehörde festgestellt, dass ein Volksbegehren im Sinne des Art. 41 Abs. 2 B-VG vorliegt.

Der Stellvertreter des Bundeswahlleiters:

**AL Mag. Robert Steiner**

## 4.

**Ergebnis inklusive Unterstützungserklärungen**

Gebiet	Stimm- berechtigte	Unterstützungs- erklärungen + Eintragungen	Stimmbeteiligung inklusive Unterstützungs- erklärungen	Unterstützungs- erklärungen	Eintragungen
Burgenland	233.063	4.380	1,88 %	2.383	1.997
Kärnten	434.058	8.736	2,01 %	5.368	3.368
Niederösterreich	1.292.780	30.704	2,38 %	17.960	12.744
Oberösterreich	1.099.800	28.198	2,56 %	15.249	12.949
Salzburg	392.476	8.908	2,27 %	4.558	4.350
Steiermark	955.744	21.750	2,28 %	13.356	8.394
Tirol	540.468	10.484	1,94 %	5.901	4.583
Vorarlberg	274.705	6.384	2,32 %	3.130	3.254
Wien	1.138.385	49.437	4,34 %	30.671	18.766
<b>Österreich</b>	<b>6.361.479</b>	<b>168.981</b>	<b>2,66 %</b>	<b>98.576</b>	<b>70.405</b>

Das Volksbegehren wurde von 168.981 Stimmberechtigten unterstützt (Anzahl der gültigen Eintragungen inkl. Unterstützungserklärungen). Die Bundeswahlbehörde hat in ihrer Sitzung vom 25. Mai 2022 festgestellt, dass ein Volksbegehren im Sinne des Art. 41 Abs. 2 B-VG vorliegt und dieses an den Nationalrat zur parlamentarischen Behandlung weitergeleitet. Als Bevollmächtigter des Volksbegehrens wurde Dipl.-Ing. Klaus **Sambor** namhaft gemacht, die nominierten stellvertretenden Bevollmächtigten sind: Roswitha **Minardi**, MBA, DSA Ingrid **Farag**, MAS, Paul J. **Ettl**, MBA und Petra **Payer**.

Das gegenständliche Volksbegehren wurde am 21. September 2022 in der 171. Sitzung des Nationalrates in Erste Lesung genommen und dem Ausschuss für Arbeit und Soziales zugewiesen.

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales hat das gegenständliche Volksbegehren in seiner Sitzung am 27. September 2022 erstmals in Verhandlung genommen. Gemäß § 37 Abs. 4 GOG-NR wurden der Bevollmächtigte und zwei von diesem nominierte Stellvertreter:innen im Sinne des Volksbegehrensgesetzes beigezogen. Als Berichterstatter fungierte der Abgeordnete Mag. Ernst **Gödl**. In der sich daran anschließenden Debatte ergriffen der Bevollmächtigte des Volksbegehrens Dipl.-Ing. Klaus **Sambor**, für eine einleitende Stellungnahme, und der Abgeordnete Mag. Ernst **Gödl** das Wort. Die Verhandlungen wurden vertagt.

Am 3. November 2022 hat der Ausschuss für Arbeit und Soziales das gegenständliche Volksbegehren erneut in Verhandlung genommen. Vor Beginn der Verhandlungen wurde einstimmig die Durchführung eines öffentlichen Hearings gemäß § 37a Abs. 1 Z 4 GOG-NR beschlossen, dem nach § 40 Abs. 1 GOG-NR einstimmig folgende Experten beigezogen wurden: Dr. Rolf **Gleißner**, Dr. Mag. David **Mum**, Prof. Günther **Danhel**, Karl **Öllinger** und Mag. Hanno **Lorenz**. Für das Volksbegehren nahmen gemäß § 37 Abs. 4 GOG-NR der Bevollmächtigte Dipl.-Ing. Klaus **Sambor** sowie seine Stellvertreter:innen Roswitha **Minardi**, MBA und DAS Ingrid **Farag**, MAS an der Sitzung teil.

Nach der einleitenden Stellungnahme des Bevollmächtigten und seiner Stellvertreter:innen und den Eingangsstatements der Experten Dr. Rolf **Gleißner**, Dr. Mag. David **Mum**, Prof. Günther **Danhel**, Karl **Öllinger** und Mag. Hanno **Lorenz** ergriffen die Abgeordneten Laurenz **Pöttinger**, Bettina **Zopf**, Dietmar **Keck**, Gabriele **Heinisch-Hosek**, Dr. Dagmar **Belakowitsch**, Mag. Markus **Koza** und Mag. Gerald **Loacker** zu einer ersten Fragerunde das Wort. Die aufgeworfenen Fragen wurden von den Experten beantwortet.

Anschließend folgte eine zweite Fragerunde in der die Abgeordneten Mag. Verena **Nussbaum**, Alois **Stöger**, diplômé, Peter **Wurm**, Mag. Markus **Koza** und Fiona **Fiedler**, BEd das Wort ergriffen. Die

aufgeworfenen Fragen wurden wiederum von den Experten beantwortet. Es folgte eine abschließende Wortmeldung des Bevollmächtigten Dipl.-Ing. Klaus **Sambor**.

Der Bevollmächtigte des Volksbegehrens Dipl.-Ing. Klaus **Sambor** legte eine abweichende persönliche Stellungnahme vor. Diese ist dem Ausschussbericht als Anlage 1 angeschlossen.

Die Veröffentlichung der Auszugsweisen Darstellungen der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Soziales vom 3. November 2022 wurde einstimmig beschlossen; diese ist in Anlage 2 enthalten.

Zum Berichterstatter für den Nationalrat wurde Abgeordneter Mag. Markus **Koza** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Ausschuss für Arbeit und Soziales somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2022 11 03

**Mag. Markus Koza**

Berichterstatter

**Josef Muchitsch**

Obmann

